

Qualitatives zeitliches Schließen: „Intelligentes Kuchenbacken“

David Sabel

Goethe-Universität, Frankfurt am Main

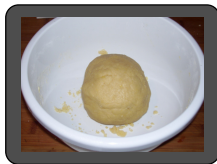
16. Juli 2013



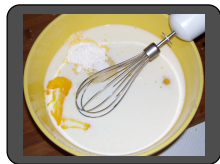
















































- Aktionen entsprechen (nicht-leeren) **Zeitintervallen**
- Wissen: Anforderungen an die **relative** Lage der Intervalle
- Wie kann man dieses Wissen **repräsentieren**?



vor



Zutaten bes.

Teig zub.



direkt nach



Teig zub.

Teig ruht



während,
aber vorher
endend



Sahne schl.

Belag zub.



beginnt
während



Belag zub.

Teig ruht

- Neue Beziehungen zwischen Aktionen

Darf der Belag vor dem Teig in die Form?

- Modell: Anordnung der Intervalle, die alle Beziehungen erfüllt

Wie gelingt der Kuchen?

- Konsistenz: Gibt es ein Modell?

Kann man den Kuchen überhaupt backen?

- Neue Beziehungen zwischen Aktionen

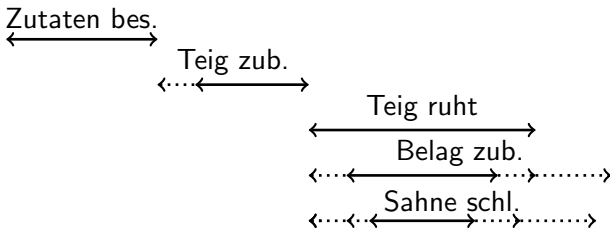
Darf der Belag vor dem Teig in die Form?

- Modell: Anordnung der Intervalle, die alle Beziehungen erfüllt

Wie gelingt der Kuchen?

- Konsistenz: Gibt es ein Modell?

Kann man den Kuchen überhaupt backen?



James F. Allen:

Maintaining knowledge about
temporal intervals

Commun. ACM, 1983

- Logik zur Darstellung der **relativen** Lage von (nicht leeren) **Zeitintervallen**
- **ohne** Absolutwerte (weder von wann bis wann, noch wie lang)

Allensche Formeln:

$$F ::= (A \ r \ B) \mid \neg F \mid F_1 \vee F_2 \mid F_1 \wedge F_2$$

wobei

- A, B sind Intervallnamen
- r ist eine der Allenschen Basisrelationen

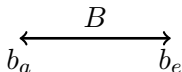
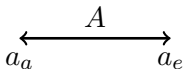
Allensche Formeln:

$$F ::= (A \ r \ B) \mid \neg F \mid F_1 \vee F_2 \mid F_1 \wedge F_2$$

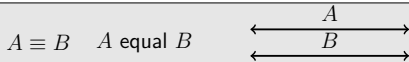
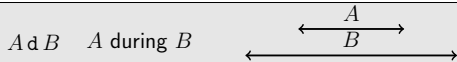
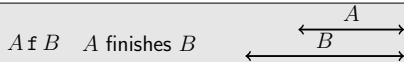
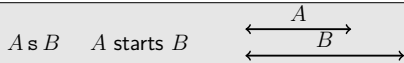
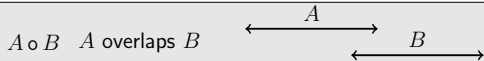
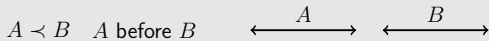
wobei

- A, B sind Intervallnamen
- r ist eine der Allenschen Basisrelationen

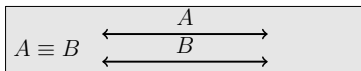
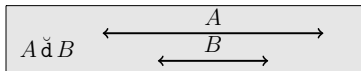
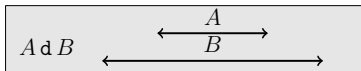
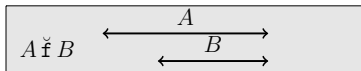
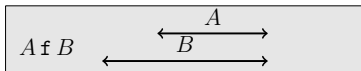
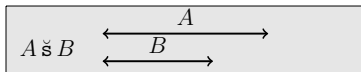
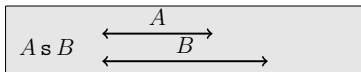
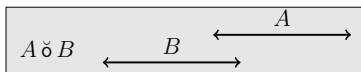
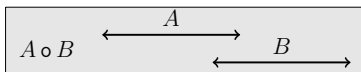
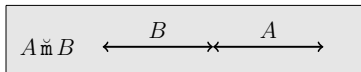
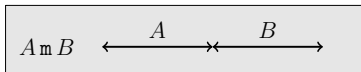
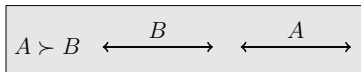
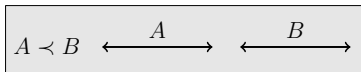
Basisrelationen: Gegeben zwei nichtleere reellwertige Intervalle:



- Wie können A und B zueinander liegen?
- Wieviele Möglichkeiten gibt es?



Alle Allensche Basisrelationen



Allensche Basisrelationen

Die 13 Allenschen Basis-Relationen sind:

$$\mathcal{R} := \{\equiv, \prec, m, o, s, d, f, \succ, \tilde{m}, \tilde{o}, \tilde{s}, \tilde{d}, \tilde{f}\}.$$

Die Allenschen Basis-Relationen sind paarweise disjunkt, d.h.

$$A r_1 B \wedge A r_2 B \implies r_1 = r_2.$$

Schreibweise

$$A\{r_1, \dots, r_n\}B := (A r_1 B) \vee (A r_2 B) \dots \vee (A r_n B)$$

$A\{r_1, \dots, r_n\}B$ nennt man **atomares Allen-Constraint**



vor



Zutaten { \prec , m} TeigZub



direkt nach



TeigR { \check{m} } TeigZub



während,
aber vorher
endend



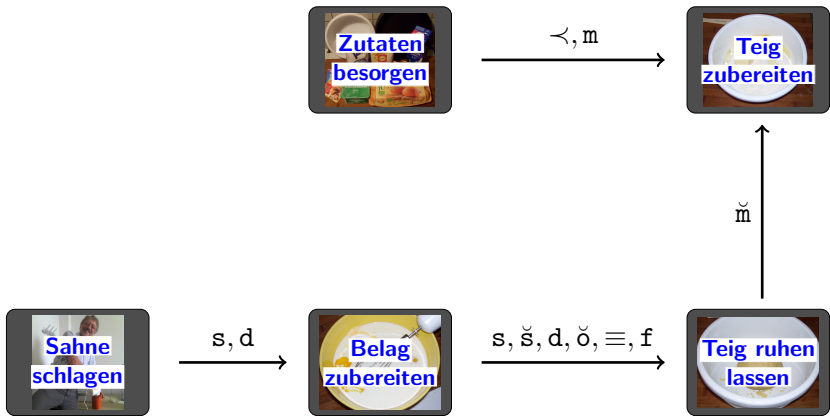
Sahne {s, d} BelagZub

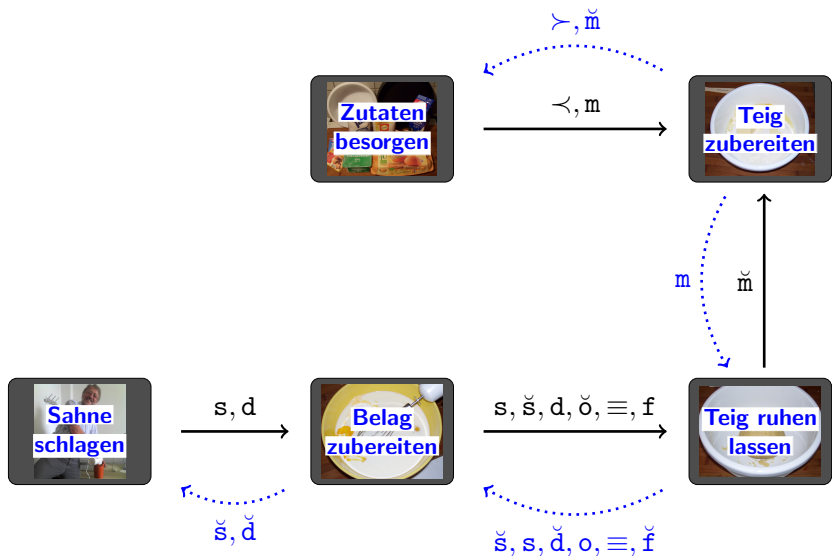


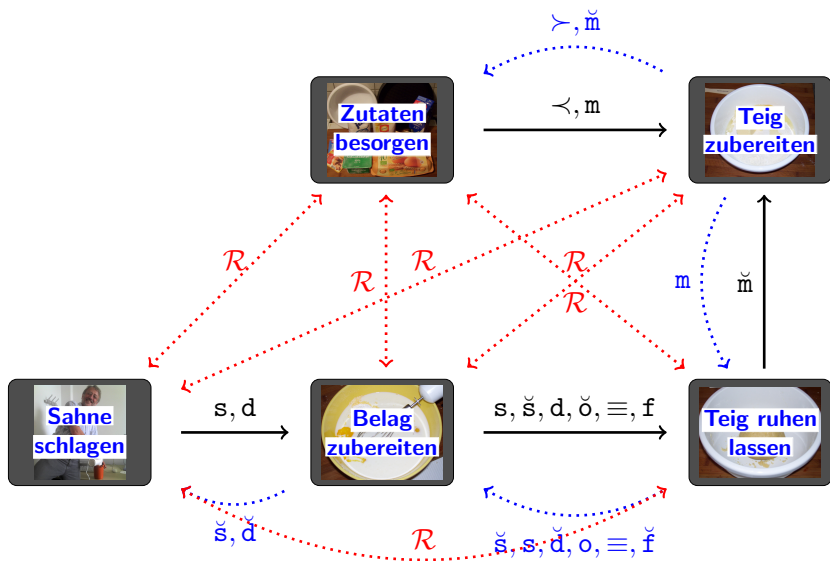
beginnt
während



BelagZub {s, š, d, ö, ≡, f} TeigR







Interpretation I : Intervallnamen \rightarrow reellwertige Intervalle,
d.h. $I(A) = [a_a, a_e]$, mit $a_a, a_e \in \mathbb{R}$ und $a_a < a_e$.

Interpretation der **Formeln**:

- Sei $I(A) = [a_a, a_e]$ und $I(B) = [b_a, b_e]$, dann

$I(A \prec B)$	$=$	True,	gdw. $a_e < b_a$
$I(A \text{ m } B)$	$=$	True,	gdw. $a_e = b_a$
$I(A \circ B)$	$=$	True,	gdw. $a_a < b_a, b_a < a_e$ und $a_e < b_e$
$I(A \text{ s } B)$	$=$	True,	gdw. $a_a = b_a$ und $a_e < b_e$
$I(A \text{ f } B)$	$=$	True,	gdw. $a_a > b_a$ und $a_e = b_e$
$I(A \text{ d } B)$	$=$	True,	gdw. $a_a > b_a$ und $a_e < b_e$
$I(A \equiv B)$	$=$	True,	gdw. $a_a = b_a$ und $a_e = b_e$
$I(A \check{r} B)$	$=$	$I(B \text{ r } A)$	

- $I(F \wedge G) = \text{True}$ gdw. $I(F) = \text{True}$ und $I(G) = \text{True}$
- $I(F \vee G) = \text{True}$ gdw. $I(F) = \text{True}$ oder $I(G) = \text{True}$.
- $I(\neg F) = \text{True}$ gdw. $I(F) = \text{False}$

Interpretation I ist ein **Modell** für F gdw. $I(F) = \text{True}$ gilt.

Eine Allensche Formel F ist:

- **widersprüchlich** (inkonsistent), wenn es **kein Modell** für F gibt.
- **erfüllbar**, wenn es **mindestens ein Modell** für F gibt.

Zwei Formeln F und G sind **äquivalent** gdw. $\forall I : I(F) = I(G)$

- **Atomares Allen-Constraint:** $A R B$ mit $R \subseteq \mathcal{R}$
- **Konjunktives Allen-Constraint:** $A_1 R B_1 \wedge \dots \wedge A_n R B_n$
- **Disjunktives Allen-Constraint:** $C_1 \vee \dots \vee C_m$,
wobei C_i konjunktive Allen-Constraints

Satz

Jede Allen-Formel kann als äquivalentes disjunktives Allen-Constraint dargestellt werden

Erfüllbarkeit von disjunktiven Allen-Constraints:

Finde einen erfüllbaren konjunktiven Allen-Constraint.

Daher: Erfüllbarkeitsproblem von **konjunktiven Allen-Constraints** ist **das interessante Problem**

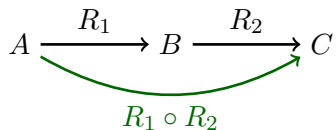
Eingabe: Konjunktives Allen-Constraint

Ausgabe: Allenscher Abschluss

Verfahren: Berechne Fixpunkt bezüglich der Regeln (auf Subformeln):

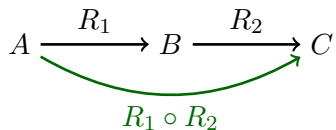
- Vereinfachungen: (\rightarrow bedeutet „ersetze“)
 - $A R_1 B \wedge A R_2 B \rightarrow A (R_1 \cap R_2) B$
 - $A \emptyset B \rightarrow \text{False}$
 - $A \mathcal{R} B \rightarrow \text{True}$
 - $A R A \rightarrow \text{False}$, wenn $\equiv \notin R$.
 - $A R A \rightarrow \text{True}$, wenn $\equiv \in R$.
- Folgerungen: (\rightsquigarrow bedeutet „füge hinzu“)
 - $A R B \rightsquigarrow B \check{R} A$, wobei $\check{R} := \{\check{r}_1, \dots, \check{r}_n\}$ für $R = \{r_1, \dots, r_n\}$
 - $A R_1 B \wedge B R_2 C \rightsquigarrow A (R_1 \circ R_2) C$.
- und übliche aussagenlogische Umformungen

Wesentliche Regel: $A R_1 B \wedge B R_2 C \rightsquigarrow A (R_1 \circ R_2) C$



$$(R_1 \circ R_2) := \bigcup \{r_i \circ r_j \mid r_i \in R_1, r_j \in R_2\}$$

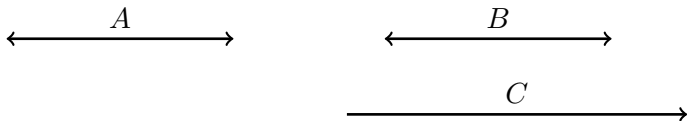
Wesentliche Regel: $A R_1 B \wedge B R_2 C \rightsquigarrow A (R_1 \circ R_2) C$



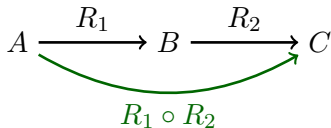
$$(R_1 \circ R_2) := \bigcup \{r_i \circ r_j \mid r_i \in R_1, r_j \in R_2\}$$

Komposition der Basisrelationen: $r_i \circ r_j$ kann man vorberechnen.

Beispiel: $A \prec B \wedge B \text{ d } C$



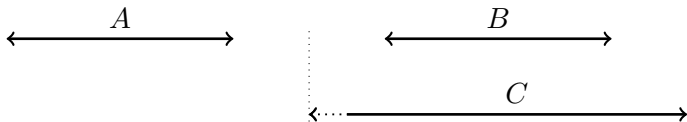
Wesentliche Regel: $A R_1 B \wedge B R_2 C \rightsquigarrow A (R_1 \circ R_2) C$



$$(R_1 \circ R_2) := \bigcup \{r_i \circ r_j \mid r_i \in R_1, r_j \in R_2\}$$

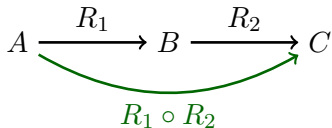
Komposition der Basisrelationen: $r_i \circ r_j$ kann man vorberechnen.

Beispiel: $A \prec B \wedge B \text{ d } C$



Möglichkeiten: $A \{ \prec, \text{ d } \} C$.

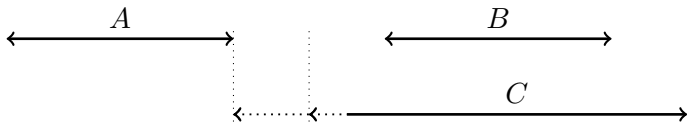
Wesentliche Regel: $A R_1 B \wedge B R_2 C \rightsquigarrow A (R_1 \circ R_2) C$



$$(R_1 \circ R_2) := \bigcup \{r_i \circ r_j \mid r_i \in R_1, r_j \in R_2\}$$

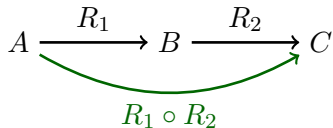
Komposition der Basisrelationen: $r_i \circ r_j$ kann man vorberechnen.

Beispiel: $A \prec B \wedge B \text{ d } C$



Möglichkeiten: $A \{ \prec, \text{m} \} C$.

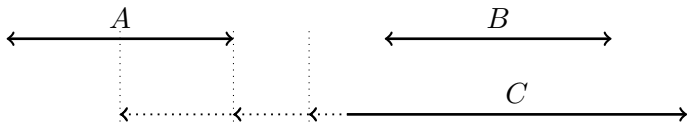
Wesentliche Regel: $A R_1 B \wedge B R_2 C \rightsquigarrow A (R_1 \circ R_2) C$



$$(R_1 \circ R_2) := \bigcup \{r_i \circ r_j \mid r_i \in R_1, r_j \in R_2\}$$

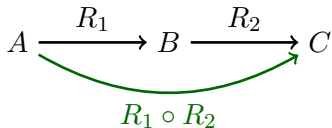
Komposition der Basisrelationen: $r_i \circ r_j$ kann man vorberechnen.

Beispiel: $A \prec B \wedge B \text{ d } C$



Möglichkeiten: $A \{ \prec, m, \circ \} C$.

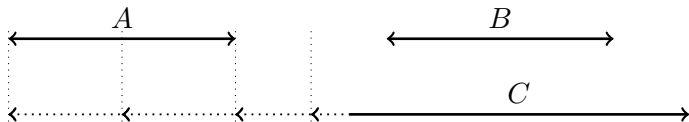
Wesentliche Regel: $A R_1 B \wedge B R_2 C \rightsquigarrow A (R_1 \circ R_2) C$



$$(R_1 \circ R_2) := \bigcup \{r_i \circ r_j \mid r_i \in R_1, r_j \in R_2\}$$

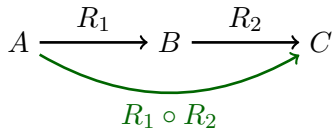
Komposition der Basisrelationen: $r_i \circ r_j$ kann man vorberechnen.

Beispiel: $A \prec B \wedge B \text{ d } C$



Möglichkeiten: $A \{ \prec, m, o, s \} C$.

Wesentliche Regel: $A R_1 B \wedge B R_2 C \rightsquigarrow A (R_1 \circ R_2) C$



$$(R_1 \circ R_2) := \bigcup \{r_i \circ r_j \mid r_i \in R_1, r_j \in R_2\}$$

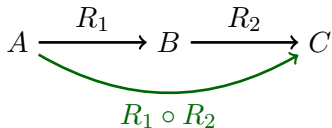
Komposition der Basisrelationen: $r_i \circ r_j$ kann man vorberechnen.

Beispiel: $A \prec B \wedge B \text{ d } C$



Möglichkeiten: $A \{ \prec, m, o, s, d \} C$.

Wesentliche Regel: $A R_1 B \wedge B R_2 C \rightsquigarrow A (R_1 \circ R_2) C$



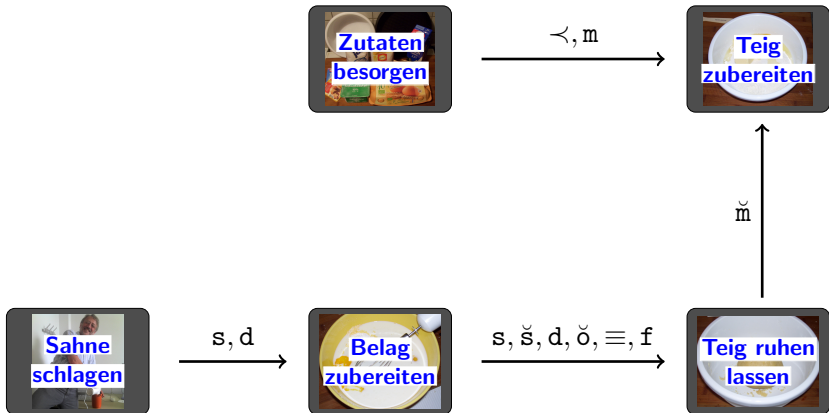
$$(R_1 \circ R_2) := \bigcup \{r_i \circ r_j \mid r_i \in R_1, r_j \in R_2\}$$

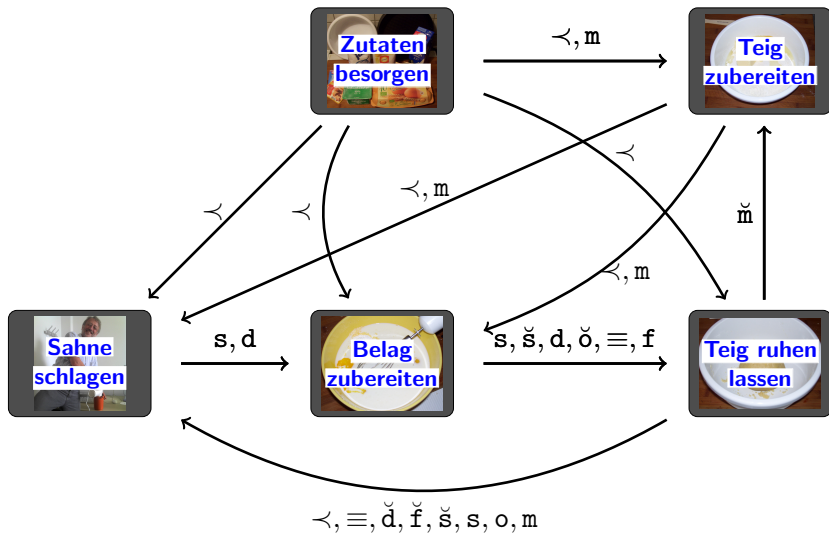
Komposition der Basisrelationen: $r_i \circ r_j$ kann man vorberechnen.

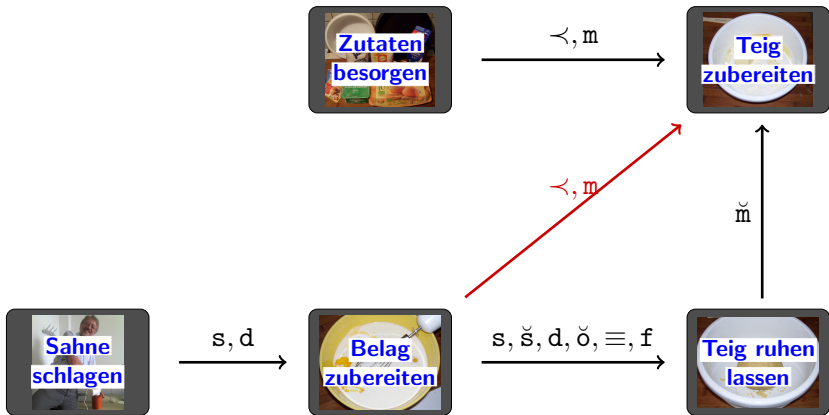
Beispiel: $A \prec B \wedge B \text{ d } C$

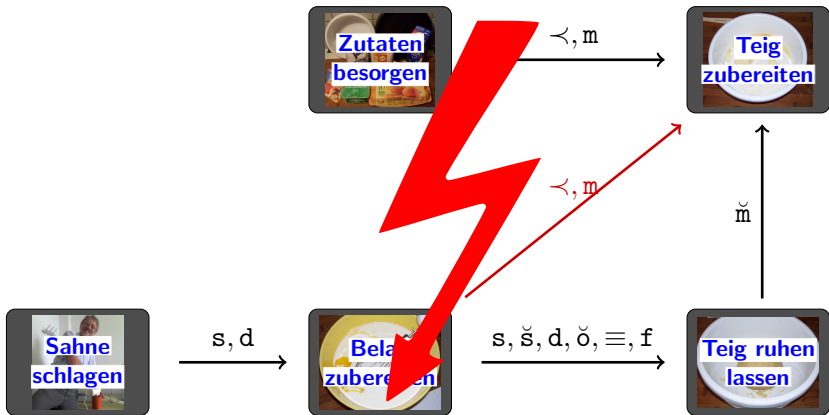


Möglichkeiten: $A \{\prec, m, o, s, d\} C$. Daher: $\prec \circ d = \{\prec, o, m, s, d\}$









Satz

Der Allensche Abschluss für n Intervalle kann in Zeit $O(n^3)$ berechnet werden.

Algorithmus Allenscher Abschluss

Eingabe: $(n \times n)$ -Array R , mit Einträgen $R_{i,j} \subseteq \mathcal{R}$

$R_{i,j}$	(1) Zutaten	(2) Teigzub	(3) Teigruht	(4) Sahne	(5) Belagzub
(1) Zutaten	$\{\equiv\}$	$\{<, m\}$	\mathcal{R}	\mathcal{R}	\mathcal{R}
(2) Teigzub	$\{>, \check{m}\}$	$\{\equiv\}$	$\{m\}$	\mathcal{R}	\mathcal{R}
(3) Teigruht	\mathcal{R}	$\{\check{m}\}$	$\{\equiv\}$	\mathcal{R}	$\{\equiv, \check{d}, \check{f}, s, \check{s}, o\}$
(4) Sahne	\mathcal{R}	\mathcal{R}	\mathcal{R}	$\{\equiv\}$	$\{d, s\}$
(5) Belagzub	\mathcal{R}	\mathcal{R}	$\{\equiv, s, \check{s}, d, f, \check{o}\}$	$\{\check{d}, \check{s}\}$	$\{\equiv\}$

Satz

Der Allensche Abschluss für n Intervalle kann in Zeit $O(n^3)$ berechnet werden.

Algorithmus Allenscher Abschluss

Eingabe: $(n \times n)$ -Array R , mit Einträgen $R_{i,j} \subseteq \mathcal{R}$

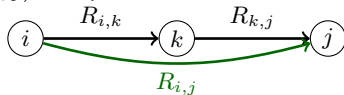
procedure AllenAbschluss(R):

 queue := $\{(i, k, j) \mid 1 \leq i, k, j \leq n\}$;

while queue $\neq \emptyset$ **do**

 Wähle und entferne Tripel (i, k, j) aus queue;

$R' := R_{i,j} \cap (R_{i,k} \circ R_{k,j})$;



if $R_{i,j} \neq R'$ **then**

$R_{i,j} := R'$;

 queue := queue ++ $\{(i, j, m) \mid 1 \leq m \leq n\}$ ++ $\{(m, i, j) \mid 1 \leq m \leq n\}$

endif

endwhile

Satz

Der Allensche Abschluss für n Intervalle kann in **Zeit** $O(n^3)$ berechnet werden.

Algorithmus Allenscher Abschluss

Eingabe: $(n \times n)$ -Array R , mit Einträgen $R_{i,j} \subseteq \mathcal{R}$

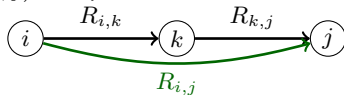
procedure AllenAbschluss(R):

queue := $\{(i, k, j) \mid 1 \leq i, k, j \leq n\}$;

while queue $\neq \emptyset$ **do**

Wähle und entferne Tripel (i, k, j) aus queue;

$R' := R_{i,j} \cap (R_{i,k} \circ R_{k,j})$;



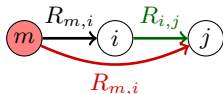
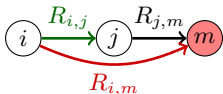
if $R_{i,j} \neq R'$ **then**

$R_{i,j} := R'$;

queue := queue ++ $\{(i, j, m) \mid 1 \leq m \leq n\}$ ++ $\{(m, i, j) \mid 1 \leq m \leq n\}$

endif

endwhile



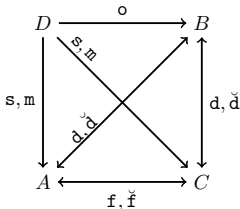
Theorem

Der Allensche Kalkül ist **korrekt**, d.h. wenn F' der Allensche Abschluss von F , dann sind F und F' äquivalente Formeln.

Aber der Allensche Kalkül ist **weder herleitungsvollständig noch widerspruchsvollständig**, d.h.

- Die hergeleiteten Einzel-Relationen sind nicht minimal bzgl. der Semantik
- Widersprüchliche Formeln werden nicht immer erkannt.

Beispiel zur Widerspruchs-Unvollständigkeit:

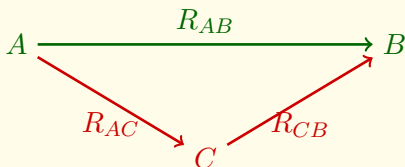


Der Allensche Abschluss verändert keine der Beziehungen, aber sie sind widersprüchlich!

Der Allensche Kalkül ist vollständig in eingeschränktem Sinn:

Satz (Pfadkonsistenz)

Der Allensche Abschluss ist 3-konsistent:



Jede Belegung I der Intervalle A und B mit $I(A R_{AB} B) = \text{True}$ kann auf das Intervall C erweitert werden, so dass $I(A R_{BC} C) = \text{True} = I(C R_{AC} B)$.

Es gilt **nicht** (globale Konsistenz):

Jede Belegung von k Knoten kann auf $k + 1$ Knoten unter Erhaltung der Erfüllbarkeit erweitert werden

Definition: Ein konjunktives Allen-Constraint ist **eindeutig**, gdw. alle atomaren Constraints von der Form $A \{r\} B$ sind.

Satz (Valdés-Pérez, 1987)

Auf eindeutigen Allen-Constraints ist der Allen-Kalkül korrekt und vollständig

Algorithmus **Erfüllbarkeitstest für konjunktive Allensche Constraints**

Eingabe: $(n \times n)$ -Array R , mit Einträgen $R_{i,j} \subseteq \mathcal{R}$

function ASAT(R):

$R' :=$ AllenAbschluss(R);

if $\exists R'_{i,j}$ mit $R'_{i,j} = \emptyset$ **then return** False **endif**;

if $\forall R'_{i,j}$ gilt: $|R'_{i,j}| = 1$ **then return** True

else

wähle $R'_{i,j}$ mit $R'_{i,j} = \{r_1, r_2, \dots\}$;

$R^l := R'$; $R'_{i,j} := \{r_1\}$;

$R^r := R'$; $R'_{i,j} := R'_{i,j} \setminus \{r_1\}$;

return (ASAT(R^l) \vee ASAT(R^r));

endif

Der Algorithmus ist korrekt und vollständig. Die Laufzeit ist im worst-case **exponentiell**. Mittlere Verzweigungsrate: 6,5

Satz

Das Erfüllbarkeitsproblem für konjunktive Allenschen Constraints ist **\mathcal{NP} -vollständig**.

Beweis:

Problem ist in \mathcal{NP} :

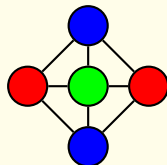
- Rate lineare Reihenfolge der Intervallanfänge und -enden
- D.h. Ordnung auf allen X_a, X_e für alle Intervalle X
- Verifiziere ob Reihenfolge das Constraint erfüllt
- Verifikation geht in Polynomialzeit

\mathcal{NP} -Härte:

Reduktion von 3-Färbbarkeit auf
Erfüllbarkeit von Allen-Constraints

3-Färbbarkeit:

Kann man die Knoten eines ungerichteten Graphen mit drei Farben färben, so dass benachbarte Knoten stets verschiedene Farben haben?



Für $G = (V, E)$ erzeuge:

Für $G = (V, E)$ erzeuge:

- (Rot m Gruen) \wedge (Gruen m Blau)

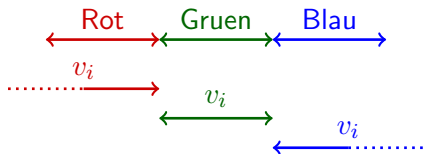


Für $G = (V, E)$ erzeuge:

- (Rot m Gruen) \wedge (Gruen m Blau)



- Für die Knoten: $\forall v_i \in V : v_i \{m, \equiv, \checkmark\}$ Gruen

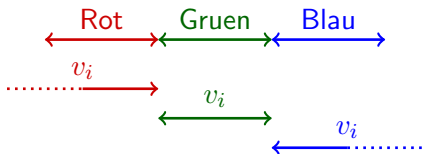


Für $G = (V, E)$ erzeuge:

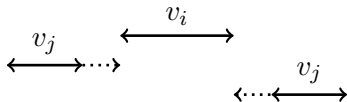
- (Rot m Gruen) \wedge (Gruen m Blau)



- Für die Knoten: $\forall v_i \in V : v_i \{m, \equiv, \checkmark\}$ Gruen



- Für die Kanten: $\forall (v_i, v_j) \in E : v_i \{m, \checkmark, \prec, \succ\} v_j$



Idee: Schränke erlaubte Relationen R für $A R B$ so ein, dass der Allen-Kalkül vollständig ist.

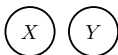
- Bereits gesehen: $R = \{r\}$ mit r Basisrelation
- Nebel & Bürckert 1995:
 - Klasse $\mathcal{H} \subseteq 2^{\mathcal{R}}$: Beinhaltet nur $R \subseteq \mathcal{R}$ deren Übersetzung in **Constraints über Endpunkten** nur **Hornklauseln** mit Literalen $a \leq b$, $a = b$ und $\neg(a = b)$ erzeugen.
 - Von den $2^{13} = 8192$ möglichen Beziehungen erfüllen 868 diese Eigenschaft
 - Werden nur $R \in \mathcal{H}$ verwendet, so ist der Allen-Kalkül vollständig.

Verbesserung des exponentiellen Verfahrens: Zerlege bei der Fallunterscheidung die Menge R in Elemente aus \mathcal{H}

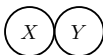
Vorteil: Kleinere mittlere Verzweigungsrate
(statt 6,5 nur 2,533 (Nebel 1997))

Qualitatives räumliches Schließen

- Eindimensional: Genau die Allensche Intervalllogik
- Zweidimensional: Region-Connection-Calculus (RCC8),
(Randell, Cui & Cohn, 1992)



$X \text{ DC } Y$
„disconnected“



$X \text{ EC } Y$
„externally
connected“



$X \text{ TPP } Y$
„tangential
proper part“



$X \text{ NTPP } Y$
„non-tangential
proper part“



$X \text{ PO } Y$
„partially
overlapping“



$X \text{ EC } Y$
„equal“



$X \text{ TPPi } Y$
„tangential
proper part inverse“



$X \text{ NTPPi } Y$
„non-tangential
proper part inverse“



Zutaten {<,m}	TeigZub,	Zutaten {<,m}	TeigRuht,	Zutaten {<,m}	BelZub,
Zutaten {<,m}	Sahne,	TeigRuht {m}	TeigForm,	TeigForm {<,m}	BelForm,
BelForm {<,m}	Backen,	Backen {f}	Heizen,	Sahne {s,d}	BelZub,
Heizen {S,o,>}	TeigRuht,	Heizen {<,m}	Kuehlen,	Kuehlen {<,m}	Entnehmen,
Zutaten {<,m}	Einfett,	Zutaten {<,m}	Heizen,	TeigZub {<,m}	TeigForm,
BelZub {<,m}	BelForm,	TeigZub {<,>,m,M}	BelZub,	Einfett {<,>,m,M}	BelZub,
Einfett {>,M}	TeigZub,	Einfett {<,m,M,>}	TeigForm,	Einfett {<,>,m,M}	BelForm,
Einfett {<,m}	TeigForm,	TeigZub {m}	TeigRuht,	Einfett {>,M}	Zutaten,
Backen {m}	Kuehlen,	BelZub {s,S,d,0,=,f}	TeigRuht,	Einfett {>}	Sahne



Zutaten {<,m}	TeigZub,	Zutaten {<,m}	TeigRuht,	Zutaten {<,m}	BelZub,
Zutaten {<,m}	Sahne,	TeigRuht {m}	TeigForm,	TeigForm {<,m}	BelForm,
BelForm {<,m}	Backen,	Backen {f}	Heizen,	Sahne {s,d}	BelZub,
Heizen {S,o,>}	TeigRuht,	Heizen {<,m}	Kuehlen,	Kuehlen {<,m}	Entnehmen,
Zutaten {<,m}	Einfett,	Zutaten {<,m}	Heizen,	TeigZub {<,m}	TeigForm,
BelZub {<,m}	BelForm,	TeigZub {<,>,m,M}	BelZub,	Einfett {<,>,m,M}	BelZub,
Einfett {>,M}	TeigZub,	Einfett {<,m,M,>}	TeigForm,	Einfett {<,>,m,M}	BelForm,
Einfett {<,m}	TeigForm,	TeigZub {m}	TeigRuht,	Einfett {>,M}	Zutaten,
Backen {m}	Kuehlen,	BelZub {s,S,d,0,=,f}	TeigRuht,	Einfett {>}	Sahne

Allen-Programm:

Max. #Modelle in der Eingabe : 177.247.393.995.618.482.069.389.150.242.626.279.322.671.526.463.930.368
 Max. #Modelle nach Allen-Abschluss: 5.898.240

Anzahl Modelle : 1.536
 Allenscher Abschluss genau? : True